



## **Sammlung Theaterzettel**

**Endlich hat er es doch gut gemacht!**

**Meddlhammer, Albin Johann Baptist von**

**1878-09-23**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).

# Mannheim.

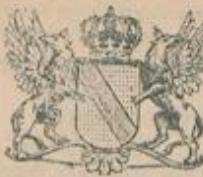
197

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 23. September 1878.



176. Vorstellung.

A - Abonnement.

## Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von Albin.

Hauptmann von Schloßel, außer Dienst	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	Fräulein Jenke.
Jettchen, deren Kammermädchen	Fräulein Hagen.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Herr Stein.
Baron Braunthal	Herr Starke.
Carl, sein Sohn	Herr Jarig.
Herr von Ederchen, reicher Gutsbesitzer	Herr Ditt.
Madame Niedlich, dessen Haushälterin	Fräulein Rose.
Brand, dessen Kammerdiener	Herr Bauer.
Eduard } in dessen Hause	Herr Langer.
Marianne } in dessen Hause	Fräulein Adler.
Mengler, pensionirter Fleischsteuer Kassenschreiber	Herr Pichler.
Schadwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	Herr Grahl.
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Herr Eichrodt.
Bedienter	Herr Orth.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Ederchen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Jacobi.

### Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reservevloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reservevloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reservevloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reservevloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerie	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

### Sperr für Abonnement.

In dem Theaterjahr pro 1. October 1878/79 werden (vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 172 Vorstellungen im Abonnement statt finden. Von diesen Vorstellungen wird die eine Hälfte mit A und die andere mit B bezeichnet, und die jeweilige Bezeichnung wie bisher auf dem Theatertitel bekannt gemacht; ebenso auch das Vorrecht bei aufgebothenem Abonnement. Für jede dieser Abtheilungen in ein besonderes Abonnement auf Sperrsitze im Parquet oder in der Reservevloge II. Ranges zulässig und zwar zum Preise von 125 Mark. Anmeldungen werden auf dem Hosttheaterbüro entgegengenommen.

### Groß. Hosttheater-Comité.

### Eisenbahnenfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 "	" Neustadt, Landau, Weissenburg Strakburg.
" 10 " 15 "	" Heidelberg,
" 11 " 10 "	" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 10 " 56 "	" Ladenburg und Weinheim.

### Tram bahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellung an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breite Straße bei B 1, 1. Billete, welche sicher Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hosttheater-Portier abgegeben.

Druck und Verlag bei Wenzheimer'sche Druckerei.

# Der Zwischen-Act.

Aboonement auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger), bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Aboonement für das ganze Jahr 2 Mart 20 Pf wo zu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel geringer, billigst berechnet. Amentlich empfiehlt sich für den Zwischen-Act die ständige Ansetzung von Adresskarten, die im Adressabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Endlich hat er es doch gut gemacht,

nach dem Englischen, von Albini, hat an der hiesigen Bühne vom 13. Juni 1837 bis zum 19. Februar 1877 fünfundzwanzig Aufführungen gefunden.

Sallmayers Lustspiel „Gleiches Recht“ kommt im Oktober am Wiener Ringtheater zur Aufführung.

**Das Mozart-Album.** Die Beiträge, welche von allen Seiten für das Mozart-Album, das im Mozart-Häuschen in Salzburg während der Sommersaison aufliegt, an die „Internationale Mozart-Stiftung“ einlangen, mehren sich bereits in erfreulicher Weise. Die Namen der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen von Dichtergrößen unserer Zeit prangen bereits in demselben.

Bon ganz besonderem Werthe aber für das Album dünkt uns das jüngst eingelangte Autograph Josef Victor von Scheffels, der unseren Mozart in folgenden begeisterten Worten preist: „Kindlich-naiv, in zartkräftiger Harmonie der Töne der Offenbarung des Göttlichen auf unserem Planeten näher gekommen, als viele hochgefeierte Weltweise, hat unser Wolfgang Amadäus seine Zeitgenossen nur erfreut und gerührt, nie verdrossen und nie gelangweilt.“

Heil jedem Künstler, der also die irdische Wallfahrt zu Gott vollendet!“

Das Blatt, welches diese Worte trägt, ist unter den Perlen des Mozart-Albums gewiß eines der kostbarsten.

In Wien wird das demnächst bevorstehende Jubiläum der 25jährigen Anwesenheit des Chepaars Gabillon am Hofburgtheater eifrig besprochen. Das überaus beliebte Chepaar feiert, wie von da geschrieben wird, gleichzeitig seine silberne Hochzeit — Grund genug zu einer Festlichkeit rauschendster Art.

Julius Rosen hat der Direction des Wiener Stadttheaters außer dem Lustspiel: „Ja so sind wir!“ noch zwei seine neuen Stücke überreicht. Das eine betitelt sich: „Nervus rerum, Lustspiel in drei Akten; das andere führt den Titel: „Das Ei des Columbus,“ Lustspiel in zwei Aufzügen. Mit letzteren zugleich soll eine einaktige Piece: „Vom Touristenstränzchen, von Camillo Zell, zur Darstellung gelangen.“

Josef Gungel komponirt eine Operette, deren Text auf der Feder Hermann Hirschel's ist.

[Ein Missverständniß.] Der Director des Tivoli-Theater in Bremen hatte kürzlich an einen Berliner Theater-Agenten telegraphirt: „Mein Bassist frank geworden, brauche dringend Einen.“ 36 Stunden später entspint sich bei der Probe an der Bühne folgendes Gespräch: „Guten Morgen Herr Director ich bin der gewünschte Bassist.“ — „Gu'n Morgen! Seien Sie sich ins Orchester.“ — „Ins Orchester? Was soll ich das? — Was? Spielen!“ — „Ich? Ich bin ja Sänger!“ — Grups Der Director hatte einen Bassgeiger gemeint und der Agent einen Bassänger gesucht. Da die Schuld auf Seiten des Directors war, schickte er den Sänger auf eigene Kosten nach Berlin zurück.

in 12708  
hochfeinster Qualität  
&  
brillanten Nuancen

empfohlen:

J. Henninger, O 6, 25.	E. Daengmann, N 3, 12.
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenhäler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerae zur Verfügung.

## Eisenbütteler Essig-Essenzen.

Zur augenblicklichen Bereitung des feinsten Tafel-, Einlege- und Kräuteressigs.  
Garantiert rein, von unbegrenzter Haltbarkeit und feinstem Aroma.  
In eleganten Flascons für eine und für vier Weizflaschen stärksten Essigs.  
Zu haben in Colonial- und Delicatessenhandlungen, sowie gros im Depôt für Baden und Pfalz.

Heinrich Münnich, Mannheim, U 1, 3.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

## Kunst-, Musikalien-

und

### Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim  
Lit. O 3 No. 10  
gegründet 1821.

Flügel, Pianino's, Clavier u.  
Harmoniums,  
zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie  
Bithern u. gebrauchte Pianoforte  
Bermietung von Clavieren,  
Pianinos u. c. r.  
monatlich 3—12 Mart.

### Umtausch

von neuen gegen gebrauchte Pianos  
Saiten für Clavier, Violin, Cello  
Gitarre und Bither.  
Photographien, und Requisiten aus  
Dermalen.

Stimmen und Reparaturen von  
Pianofortes  
werden auf das Beste besorgt.

### Musikalien-Service